

Die **ibidem** GmbH erstellt ein umfassendes Berichtssystem zur Geschäftsanalyse (Business Intelligence System) bei einem bei international tätigen Telekommunikationsunternehmen.

Allgemeines zu Business Intelligence, BI

Bei dem Begriff Business Intelligence bedeutet der englische Ausdruck „intelligence“ in diesem Kontext nicht „Intelligenz“, sondern meint die aus dem Sammeln und Aufbereiten erworbener Informationen gewonnenen „Erkenntnisse“. Business Intelligence, abgekürzt „BI“, steht also für *Geschäftsanalytik*.

Ein Business Intelligence System beinhaltet Verfahren und Prozesse, bei denen mit Hilfe analytischer Konzepte und IT-Systeme eine systematische Analyse (Sammlung, Auswertung und Darstellung) von Unternehmensdaten in elektronischer Form ermöglicht wird.

Ziel dabei ist, aus Daten über das eigene Unternehmen, Mitbewerber oder Marktentwicklung Erkenntnisse zu gewinnen, die in Hinsicht auf die Unternehmensziele bessere operative oder strategische Entscheidungen ermöglichen. Mit diesen optimierten Entscheidungsgrundlagen können Unternehmen ihre Geschäftsabläufe, Kunden- und Lieferantenbeziehungen profitabler machen, Kosten senken, Risiken minimieren und die Wertschöpfung vergrößern.

BI ist wichtiger denn je, da die Datenmengen in den Unternehmen von Tag zu Tag wachsen. Wichtige Kennzahlen und strategisch nutzbare Informationen verschwinden in einem Meer von Zahlen und Informationen. Durch den Einsatz eines Business Intelligence Systems können bis dahin versteckte hochkomplexe Zusammenhänge sichtbar gemacht werden. BI-Systeme verfügen über umfangreiche Analyse- und Reporting-Werkzeuge, die zum Beispiel dadurch zur optimalen Entscheidungsfindung beitragen können, indem diese Entscheidungen und Aktionen im Vorfeld simuliert werden können.

Erfolgversprechend ist die Einführung eines Business Intelligence Systems dann, wenn zwei Kriterien erfüllt sind: Zum einen muss eine planvolle Übernahme von Rohdaten aus den operativen und produktiven Vorkomplexen sichergestellt sein. Dies ist möglich, wenn ein ganzheitlicher und konsistenter Zugriff auf alle konsolidierten Unternehmensdaten erfolgt. Das zweite Erfolgskriterium ist die vollständige Akzeptanz durch die Anwender: Diese kann mittels einer bedienerfreundlichen Oberfläche sicher gestellt werden.

Die **ibidem** GmbH bietet alle zur Einführung von Business Intelligence Systemen notwendigen Dienstleistungen aus einer Hand an, von der strategischen Beratung über die Analyse und Prozessgestaltung bis hin zu Design und Implementation.

Die Projektbeschreibung

Bei diesem BI Projekt war ein international tätiges Telekommunikationsunternehmen Kunde der **ibidem** GmbH. Der Markt in diesem Bereich ist schwer umworben. Das Unternehmen hatte das Ziel, seine bislang gute Marktstellung mit der Einführung eines Business Intelligence Systems nicht nur zu behaupten, sondern weiter auszubauen. Dies sollte mit kompetenter Beratung und der Bereitstellung modernster Technologie erreicht werden. Teil des Projekts war dabei die Abwicklung eines zwar bereits vorhandenen, jedoch viel zu leistungsschwachen BI-Systems.

Vorgabe des Kunden war eine BI-Lösung, die es ermöglicht, eine Vielzahl von Marktdaten in verschiedenen Kumulierungsebenen zu analysieren und verfügbar zu machen. Mit der bisherigen Lösung war nur die Erstellung von Auswertungen eingeschränkt. Gefordert war ein effizientes

Informationssystem, das eine Bereitstellung von verständlich aufbereiteten Daten auf aktueller Basis gewährleisten sollte.

Gesucht war eine Lösung, die den Anwendern die Möglichkeit bietet, selbständig und zu jeder Zeit auf aktuelle Daten zuzugreifen und diese multidimensional aufzubereiten und zu analysieren. Die Erstellung von Ad-hoc-Abfragen auf einem Windows-Client war eine weitere wichtige Systemanforderung.

Die Projektschwerpunkte

Ausgangssituation:

- diverse Quell-Programme
- diverse Datenbanken (z.B.: Sybase, SAP, Excel, Flat-Files etc.)
- DataWarehouse
- Abteilungen mit unterschiedlichen Anforderungen an das Reporting-System

Ziele:

- Auswertungen sollen grundsätzlich auf jeder Einzel-Datenbank möglich sein
- Abteilungsbezogene Anforderungen bzgl. Auswertungen sollen über ein gemeinsames DataWarehouse abgebildet werden (themenorientiert: d.h. Beschränkung auf entscheidungsrelevante Daten für die Planbewertung, Deckungsbeitrags-Analyse etc.)
- Universen auf den jeweiligen Quell-Datenbanken und dem DataWarehouse sind zu entwickeln
- Flexible Auswertungsmöglichkeiten (entsprechend der Reporting- Anforderungen der einzelnen Abteilungen)
- Schnelle Auswertungen auf großen Datenmengen
- Planspiele sollen durchführbar sein
- Gegenüberstellung von unterschiedlichen Bilanzierungsarten (HGB, IAS, etc.) und deren Vergleich muss gegeben sein
- Gegenüberstellung von unterschiedlichen Planungsständen und deren Vergleich soll möglich werden (Historisierung u. Versionen-Varianten)
- Beständigkeit, d.h. die Möglichkeit auch „alte“ Berichte jederzeit rekonstruieren zu können
- Konsolidierung unterschiedlicher Datenquellen im DataWarehouse
- Historisierung der Daten im DataWarehouse
- Replikation im DataWarehouse
- Dokumentations-Tool für die Datenbanken / Universen / Reports ist zu entwickeln

Um die unternehmenscharakteristische Struktur auch im Reportingsystem abbilden zu können, wurden die Anwenderkreise analysiert und das BI-System inhaltlich klar abteilungsbezogen abgegrenzt. Hierzu wurde in folgende Bereiche gegliedert:

- Controlling
- Buchhaltung
- Erlösmanagement
- Marktplanung
- Vermarktung / Vertrieb
- Finanzbuchhaltung
- FM (Facility Management)

- EBS (Elektronisches Berichts System)
- etc.

Die gegebenen Strukturen wurden durch einzelne Universen auf die entsprechenden Quelldatenbanken als Basis für Standard-Reports, welche nur Daten aus dem Einzel-System benötigen, erfüllt.

Eine effiziente und den Anforderungen entsprechende gesamtheitliche Auswertung, über die verschiedenen Systeme hinweg, wurde mit einem komplexen DataWarehouse realisiert, auf welchem Universen erstellt wurden. Um Berichte einfach und schnell erstellen zu können, musste das jeweilige Universum komplexe Kennzahlen enthalten, welche auf Universumsebene als Kennzahlobjekte definiert wurden. Neben den Kennzahlobjekten erfolgte die Definition von Dimensionen.

Der Wunsch - über das DataWarehouse - Berichte über die unterschiedlichsten Datenquellen hinweg erstellen zu können, erforderte ein umfassendes Rechtekonzept. Damit sollten die hoch sensiblen Daten vor unbefugten Zugriffen über das Reporting-System geschützt werden, Ferner sollte nur Anwendern mit entsprechender Berechtigung der Zugriff und das Auswerten erlaubt sein.

Mit dem hier zur Verfügung gestellten Tool des Herstellers konnte der Zugriff auf Universen und Reports bis auf Objektebene verwaltet werden. Die Abbildung der komplexen Unternehmensstruktur - nach Abteilungen und Rollen der einzelnen Personen - sowie deren Berechtigung auf Dateneinsicht konnte präzise realisiert werden.

Der Kundennutzen

- Controlling und Steuerungsmöglichkeiten der gesamten Geschäftsprozesse
- Durchführung von einfach zu beschreibenden Ad-hoc-Analysen
- Uneingeschränkter Zugriff auf aktuelle Informationen anhand eines ausgefeilten Reportings
- Zusammenführung bisher verteilter Informationen („unterschiedliche Töpfe“) und hierdurch Generierung von neuen Geschäftsmöglichkeiten
- Pro-aktives Fehlermanagement durch Controllingmöglichkeiten, z.B. Risikobetrachtung des Gesamtportfolios

Die Reporting-Lösung aus einer Hand sorgt in Verbindung mit dem DataWarehouse für ein perfektes Zusammenspiel sämtlicher Quellsysteme unter Berücksichtigung der spezifischen Kundenanforderungen. Somit entstehen Freiräume zur Forcierung des Kerngeschäfts, da über das intelligente Reporting auf Kennzahl-Werte schnell und effizient reagiert werden kann, falls diese außerhalb definierter Limits liegen.

Die BI-Lösung unterstützt alle Anwenderebenen durch eine komfortable ad hoc Erstellung aussagefähiger und individueller Berichte, entweder über verteilte Datenquellen oder das DataWarehouse. Diese werden mittels der Universen einmalig in die fachliche Sicht der Anwender übersetzt und transparent aufbereitet. Somit stehen alle relevanten Daten und Kennzahlen zur Verfügung und können in aussagefähigen Berichten zusammengestellt und bereichübergreifend genutzt werden. Die generierten Informationen geben Aufschluss über Daten der operativen Geschäftsfelder und dienen ebenfalls zur Identifikation potentieller Optimierungen im Unternehmensablauf.